

Schwierigkeiten auf dem Gebiete des Behördenbibliothekswesens nach Möglichkeit zu begegnen, ist mit Zustimmung des Preussischen Staatsministeriums die »Arbeitsgemeinschaft der Preussischen Behördenbibliotheken« gebildet worden. Sie hat die allgemeine Aufgabe, die sparsamste Bewirtschaftung der für Bibliothekszwecke zur Verfügung stehenden Geldmittel durch Ausnutzung der vorhandenen Bücherbestände und Einrichtungen zu erreichen. Die Preussische Arbeitsgemeinschaft umfaßt 14 Bibliotheken der einzelnen preussischen Ministerien, des Oberverwaltungsgerichts, Kammergerichts, Evangel. Oberkirchenrats und des Landtages. Der Sitz der Preussischen Arbeitsgemeinschaft ist Berlin NW. 7, Unter den Linden 72 (Bücherei des Preussischen Ministeriums des Innern). — Auf Antrag des Reichssparkommissars ist durch den Reichsminister des Innern die »Arbeitsgemeinschaft der Reichsbehördenbibliotheken« gegründet worden, deren Aufgaben und Ziele sich mit denen der Preussischen Arbeitsgemeinschaft decken. Der Reichsarbeitsgemeinschaft gehören 30 Bibliotheken der Reichsministerien, des Reichstages und der größeren Reichsbehörden an. Die Reichsarbeitsgemeinschaft hat ihren Sitz im Reichsministerium des Innern, Berlin, Königsplatz 6.

Die »Viene Raja« von Waldemar B o n s e l s ist von dem Verlag Paul Ollendorff, Paris, zur Herausgabe in französischer Sprache erworben und wird in einer von Romain Rolland veranlaßten und überwachten Übersetzung erscheinen.

Vertrieb unzüchtiger Bücher. — Fünf Wochen hat die Verhandlung vor der dritten Strafkammer des Leipziger Landgerichts gedauert, in der sich der Büchersammler Ferdinand Karl Holzinger in Leipzig-Lindenau wegen Verbreitung unzüchtiger Bücher und Schriften zu verantworten hatte; seine Ehefrau war der Beihilfe angeklagt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Holzinger ist, wie wir dem Bericht der »Leipziger Neuesten Nachrichten« entnehmen, Vorsitzender des »Internationalen Verbandes der Bibliophilen«, und er stützte seine Verteidigung darauf, daß er die Bücher und Schriften nur Mitgliedern dieses Verbandes zugänglich gemacht habe. Die Werke, unter denen sich viele befinden, die sich mit Masochismus, Sadismus, Flagellantisismus, Fetischismus und anderen erotischen Perverstitäten beschäftigen, hätten einen entschieden wissenschaftlichen und kulturhistorischen Wert. Für eine Anzahl der inkriminierten Bücher ließ das Gericht auch diesen Einwand gelten, für eine ganze Reihe anderer indessen nicht, sie seien direkt unzüchtig und eine Spekulation auf geschlechtliche Erregung anormal empfindender Leser. Der Angeklagte Holzinger wurde zu vier Monaten Gefängnisstrafe und seine Frau zu dreißig Goldmark Geldstrafe verurteilt.

Einbrüche in Stuttgarter Lehranstalten. — In der Zeit von Anfang September bis heute ist in verschiedenen Lehranstalten zu Stuttgart eingebrochen worden. Es sind besonders Bücher entwendet worden, die zu einem Teil mit dem Namen »Steinwandl«, zum andern Teil mit dem Stempel verschiedener Lehranstalten bezeichnet sind. Besonders gesahndet wird auf Dehio, Kunstgeschichte (4 Bde.) und Hegel, Flora von Mitteleuropa (3 Bde.). Die Buchhändler wollen bei Vorkommen der Kriminalabteilung des Polizeipräsidiums Stuttgart unter T. B. II b. Nr. 6157 Nachricht zugehen lassen.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 17. Dezember nach langem, schwerem Leiden Herr Otto Edelstein in Leipzig, der bis 1920 Profurist der Firma Bruno Zehel in Leipzig gewesen ist.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Neue Goldmarkpreise — neue Preisverzeichnisse.

Es ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, daß bei jeder neuen Preiskalkulation den Interessenten die nun ermittelten neuen Preise bekannt gemacht werden. Aber im Buchhandel wird über Selbstverständlichkeiten auch heute noch hinweggegangen. Der Verlag schickt sich an, bzw. hat schon neue Goldmarkpreise für seine Werke kalkuliert, behält sie aber sorgsam für sich, gewiß nicht in böser Absicht. Der Sortimenter verkauft drauf los zu den alten niedrigen Grundzahlpreisen, reibt sich die Hände über das schöne Geschäft, stellt aber bei Neubezug fest, daß er zu den höheren neuen Goldmarkpreisen hätte verkaufen müssen, um wieder in der Lage zu sein, neu zu beziehen.

Kurz: Die Herren Verleger mögen umgehend und unaufgefordert an die ihnen befreundeten Sortimentsfirmen ihre neuen Preisverzeichnisse schicken. Sch.

Sind Briefmarken „wertbeständiges Geld“?

Da viele Sortimenter ihren Kommissionär infolge der hohen Spesen aufgegeben, andererseits auch die Verleger ihr Auslieferungslager zurückgezogen haben, so ist bei Übersendung von kleineren Beträgen die Zahlung durch Briefmarken wohl der billigste, wenn auch nicht immer »sicherste« Weg. Sogenannte »wertbeständige Notzscheine« haben nicht in anderen Provinzen Verwendung, und richtiggehende Rentenmarktscheine stehen nicht immer zur Verfügung. Es wäre daher sehr erwünscht, wenn die Verleger Briefmarken im Betrage bis zu 10 Rentenmark als wertbeständiges Zahlungsmittel annehmen wollten. Groß-Strehlig. H. Wilpert.

Fachkartotheken.

Ja, liebe Kollegen, als Ihr jung wart, da mühtet Ihr in Eurem Kopfe haben, ob über Therapie ein Werk von Schulze oder Müller am Lager sei. Ich halte so ein Wissen für Energieverschwendung und habe für meine Spezialgebiete Fachkartotheken geschaffen bzw. werde sie noch schaffen. Zunächst habe ich mein technisches Lager bibliographisch aufgenommen, sodann habe ich diese, nach Verfasseralphabet geordnete Kartothek in ca. 10 Hauptabteilungen, z. B. Elektrotechnik, Maschinenbau usw., eingeteilt. Diese habe ich sodann nach Bedarf weiter in Unterabteilungen geteilt. Auf jedem einzelnen Blatt sind nicht nur Verfasser, Titel, Verlag, Stärke, Einbandart, Grundpreis des Buches angegeben, sondern auch der Bildungsgrad des Lesers ist ersichtlich. Einem Lehrling kann man Rysler oder Arnold nicht in die Hand geben, deshalb habe ich mit Unterstützung von Fachleuten die Kartothek besonders darauffin prüfen lassen. Läßt man die Verlagsangabe weg, so hat man ein prächtiges Werbemittel für die Kundschaft. Wenn einer der Kollegen Interesse an der Kartothek hat, so mag er sich bitte mit mir in Verbindung setzen, desgleichen wenn jemand Kartotheken auf anderen Gebieten besitzt.

Delisch, Markt 13.

Gustav Krause.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Alpenland-Buchhandlung Südmark G. m. b. H. in Graz.

Geramb, Viktor, Dr. Ruf. Vorst.: Deutsches Brauchtum in Österreich. Ein Buch zur Kenntnis u. zur Pflege guter Sitten u. Bräuche. 1924. (III, 159 S. mit Abb.) gr. 8° Kr. 20 000. —

Pirchegger, Hans: Sagenfränzlein aus der grünen Steiermark. Eine Ausw. f. Schule u. Haus. Mit Bildern von Martha G. Fössel. 1924. (76 S.) 8° Hlw. Kr. 14 000. —

Alphonsus-Buchhandlung in Münster i. W.

Gronover, Lotte: Waldmärchen. Den Kindern erz. [1923.] (32 S. mit Abb.) 16° Preis nicht mitgeteilt.

Amalthea-Verlag in Wien.

Linnenkamp, Ernst: Einundzwanzig Wiedergaben seiner Werke. Einf. von Prof. Dr. Viktor Trautzl. [1923.] (VII S., 20 [15 farb.] Taf.) 41,5×31,5 cm

Ausg. A: Luxusausg. deutsch, Hldr Kr. 1 200 000. —
Ausg. B: Einf. Ausg. deutsch, in Hlw. M. Kr. 120 000. —
Ausg. C: Einf. Ausg. engl., in Hlw. M. Kr. 160 000. —

[Titel d. engl. Ausg.] Linnenkamp: Twenty-one Reproductions of his works. Transl. and adapted into English by Mr. Ail. Neumann.